

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Bauherren,

anbei dürfen wir Ihnen einige Tipps und Hinweise zum Thema "Lüften & Feuchtigkeit" nach Estricheinbringung sowie zur Benutzung des Eigenheims übermitteln.

Wir ersuchen Sie in der Phase "nach Estrich-Verlegung"

- * die ersten 3 Tage nach Estricheinbringung nicht zu betreten
- * ab den 3.ten Tag möglichst oft "Stoß-Lüften"
 - = so oft falls möglich
 - = optimal 3-4 mal pro Tag
 - = bei hoher Luftfeuchtigkeit im Außenbereich NICHT Lüften. (zB Nebel, Regen usw.)

* Wichtig - **NUR Stoß-Lüften!**

d.h. Fenster **NICHT** in Kipp-Stellung geöffnet lassen!

- * ca. 5-10 min pro Lüftungsvorgang
- der Estrich darf nicht zu schnell abtrocknen
(ständiger Zugluft ist zu vermeiden)

Achtung!

Schüsselungs-Gefahr im Randbereich (Wände & Türübergänge)

d.h. wenn aufgrund von ständig offener Fenster und der herrschenden Zugluft der Estrich an der Oberfläche zu rasch abtrocknet und sich in weiterer Folge eine Oberflächenspannung aufbaut, welche ein Schüsseln (heben in Randbereichen) zur Folge eintreten.



Weiters empfehlen wir nach Abschluss des Ausheizprogramm eine kontrollierte Austrocknung des Gebäudes durchzuführen!

- * die ist unserer Meinung nach, nur mit fachmännischer Beratung Zielführend
- * d.h. fachmännisch mit Trocknungsgeräten und Ventilatoren

Belüftung

Folgendes sollten Sie unbedingt beachten

Alles zum Thema Lüftung

Gesättigte Luft

Luft enthält immer Wasser in Form von unsichtbarem Wasserdampf. So kann z.B. 1 m³ Luft von 0° C eine Höchstmenge von 5 g (= 5 cm³) Wasserdampf enthalten. Je höher die Temperatur der Luft ist, desto mehr Wasser kann sie aufnehmen: So steigert sich der Wasseranteil bei 20° C bereits auf 17 g/m³, bei 30° C schon auf 30 g/m³. Wenn diese Wassermenge in der Luft enthalten ist, nimmt sie keine weitere Feuchtigkeit in Form von unsichtbarem Wasserdampf mehr auf. Man spricht dann von "gesättigter Luft".

Relative Luftfeuchtigkeit

Zum Begriff der "relativen Luftfeuchtigkeit": Sie gibt das Verhältnis der tatsächlich enthaltenen Feuchtigkeitsmenge zur Höchstmenge an. 100% relative Luftfeuchtigkeit entsprechen somit dem gesättigten Zustand.

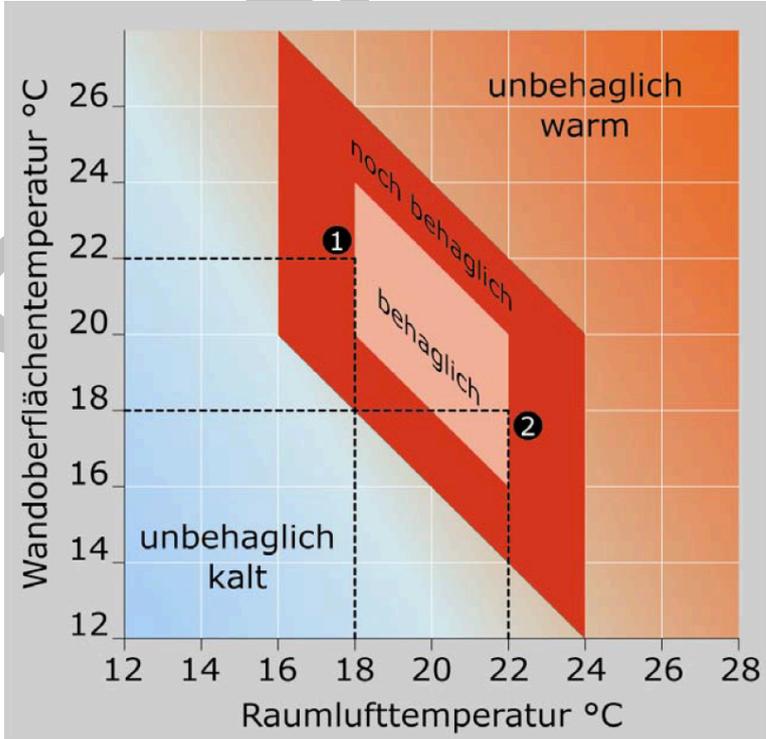
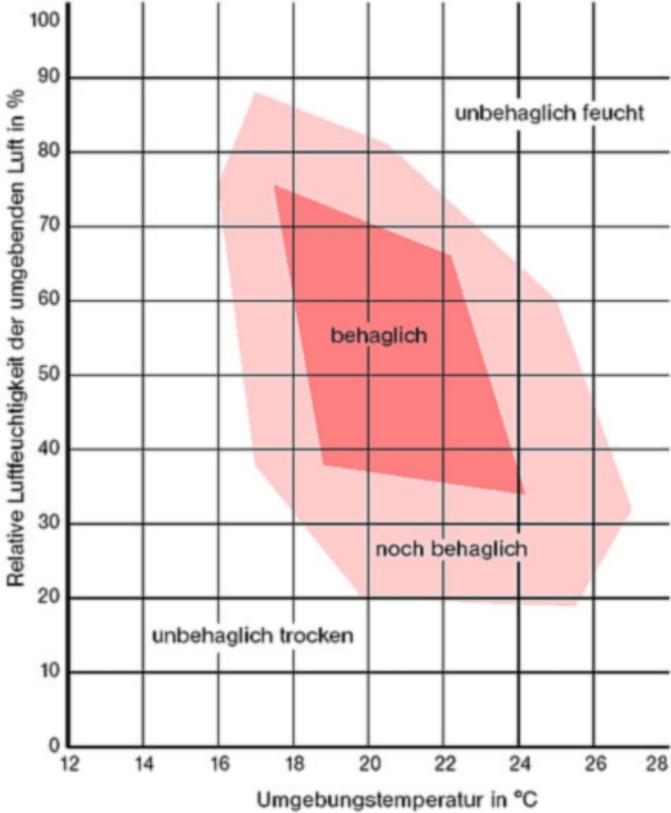
Kondensieren

Wird Luft mit einer bestimmten Luftfeuchtigkeit abgekühlt und wird dabei der so genannte "Taupunkt" unterschritten, kann die Luft die Feuchtigkeit nicht mehr binden – es wird Wasserdampf in Form von Kondensat aus der Luft abgegeben. Typische Beispiele sind beschlagene Brillengläser beim Betreten eines warmen Raumes, oder der Beschlag am Fenster im Winter und das Kondensieren an den Wänden eines Wohnraumes.

Raumklima

Die Temperatur und der Feuchtegehalt der Luft sind die wichtigsten Parameter für ein behagliches Raumklima. Sie sollten sich daher immer innerhalb des Behaglichkeitsfeldes bewegen.

Behaglichkeitsfeld



Feuchtigkeitsentwicklung

In einem 4-Personen Haushalt verdunsten durchschnittlich 10 Liter Wasser durch Atmen, Kochen, Baden, Trocknen und durch Pflanzen pro Tag. In einem Schlafzimmer werden pro Monat circa 60 Liter Wasser durch die Atmung an die Luft abgegeben.

Kondensat-Bildung

Diese Feuchtigkeit muss durch Lüften abgeführt werden, da es sonst – besonders in der kalten Jahreszeit – zu Kondensatbildung bei zu hohen Raumluftheuchten, kühlen Außenwänden oder mangelhafter Lüftung kommen kann.

Feuchteschäden

Die häufigsten Feuchteschäden entstehen durch den Wasserdampf in der Luft, der sich auf oder in den Außenwänden niederschlägt und dort Schimmel- oder Pilzbefall hervorruft.

Richtiges Lüften

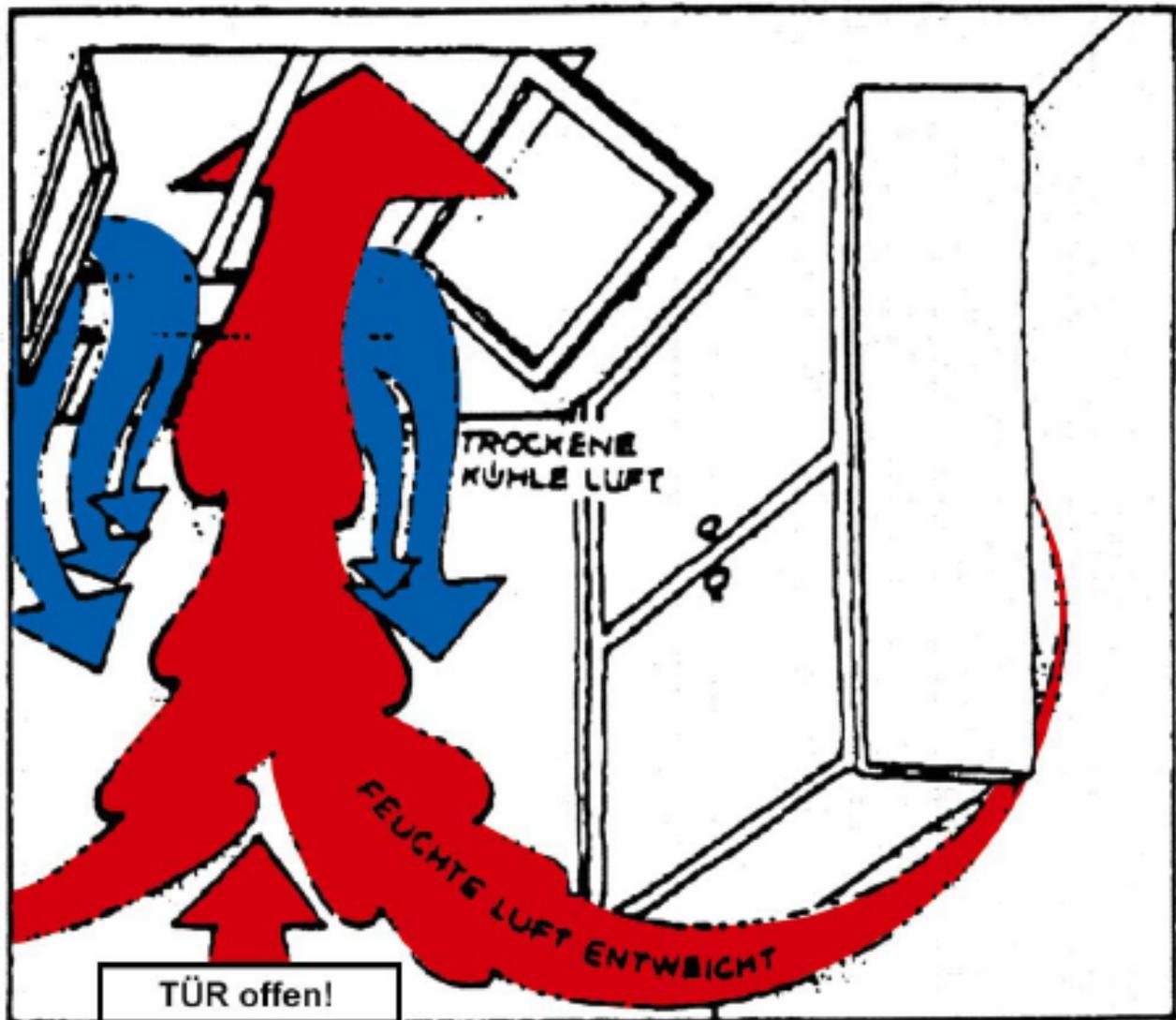
Richtiges Lüften hilft somit, hohe Luftfeuchtigkeiten und große Abkühlungen von Bauteilen sowie große Energieverluste zu vermeiden. Richtiges Lüften ist außerdem wichtig für die Erhaltung einer guten Raumlufqualität.

Beachten Sie:

In geheizter Raumluf ist immer mehr Feuchtigkeit vorhanden als im kalten Außenklima, vor allem in Feuchträumen wie Bad, Küche und Waschküche! Selbst wenn draußen Regen, Schnee und Nebel vorherrschen können Sie bedenkenlos lüften und führen die Luftfeuchtigkeit aus ihren Räumen ab!

Lüftungstipp 1

Zu einer richtigen **Stoßlüftung** öffnen sie für **5 bis 10 Minuten** die **Fenster vollständig**. Besonders wirksam ist die **kurze Querlüftung (Durchzug)**. Mit dieser Maßnahme wird in kurzer Zeit viel Raumlufftfeuchte abgeführt, das **Auskühlen der Wand- und Deckenoberfläche verhindert** und Heizenergie gespart.



Lüftungstipp 2

Lüften Sie bewohnte Räume **nach Möglichkeit am Tag 3 mal**, am Morgen, am Mittag und am Abend.

Lüftungstipp 3

Vermeiden Sie es, während der Heizperiode Fenster oder Fenstertüren in **Kippstellung geöffnet** zu lassen. In dieser Stellung **kühlen** die angrenzenden **Bauteile** aus, so dass sich **Kondenswasser bilden** kann. Zudem geht damit dauernd Heizenergie verloren. Führen sie stattdessen Stoßlüftungen durch.

Lüftungstipp 4

Das Fenster in dauernder Kippstellung ist in den Sommermonaten die richtige Lüftungseinrichtung, die hilft die Raumluftqualität zu verbessern. Sie ist aber kein Ersatz für die richtige **Stoßlüftung**, die von **Zeit zu Zeit auch im Sommer** vorgenommen werden sollte.

Lüftungstipp 5

Nach der **Badbenutzung**, speziell nach dem Duschen, unbedingt eine „**Stoßlüftung**“ durchführen.

Lüftungstipp 6

Türen zu kühleren Räumen geschlossen halten, damit sich nicht warme und feuchte Luft aus dem beheizten Raum an **kalten Bauteiloberflächen** niederschlagen kann.

Lüftungstipp 7

Im allgemeinen sollten Türen von Räumen, in denen viel Wasserdampf freigesetzt wird, geschlossen bleiben und die **feuchte Luft nach außen** abgeführt werden.

Lüftungstipp 8

Große **Möbelstücke** bzw. Einbaukästen und dergleichen niemals direkt an die Außenwände stellen, **ca. 5 cm Abstand** halten!

Lüftungstipp 9

Wäschetrocknen und das Aufstellen von Zimmerpflanzen in **kühlen Räumen vermeiden**.